[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FACHORGAN FÜR DIE SCHWEIZ. KINEMATOGRAPHIE

Schweizer FILM Suisse

REVUE DE LA CINÉMATOGRAPHIE SUISSE

VIII. Jahrgang . 1943
Nr. 3/4 . 23. Dezember

Erscheint monatlich — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 10.—, halbjährlich Fr. 5.—
Herausgeber: Schweiz. Lichtspieltheater-Verband — Druck: E. Löpfe-Benz, Rorschach
Redaktionskommission: G. Eberhardt, Dr. Th. Kern, V. Zwicky, Me Rey-Willer, E. Löpfe-Benz
Abonnement- u. Annoncenregie: Reag Reklame AG., Zürich, Weinbergstr. 11, Tel. 8 33 33

Offizielles Organ von: — Organe officiel de

Schweiz. Lichtspieltheaterverband, deutsche und italienische Schweiz, Zürich
Sekretariat Zürich, Bahnhofstraße 89, Tel. 7 65 77

Association cinématographique Suisse romande, Lausanne
Secrétariat Lausanne, Avenue du Tribunal fédéral 3, Tél. 2 60 53

Film-Verleiherverband in der Schweiz, Bern
Sekretariat Bern, Erlachstraße 21, Tel. 2 90 29

Verband Schweizerischer Filmproduzenten, Zürich
Sekretariat Zürich, Rennweg 59, Tel. 33477

Gesellschaft Schweizerischer Filmschaffender, Zürich
Sekretariat Zürich, Bleicherweg 10, Tel. 7 55 22

Orientieren Sie sich über kommende Filme in den Inseraten der Verleiher

Inhalt Seite

Kann der schwedische Film den Weltmarkt erobern? 1
Garry Cooper, der große Schweiger 2
Was die Spatzen von den Dächern pfeifen . . . 4
Schweiz. Filmkammer, Bern: Eine Arbeitsgemeinschaft 4
Mutationen SLV 4
Buße wegen unseriöser Reklame 4
Aus der Werkstatt des Schweizerfilms 6
25 Jahre Emelka; Zum 32jährigen Geschäftsjubiläum von A. Hawelski 7
Das Vorbild: Wirklichkeit, nicht Kino 9
Schweizerische Umschau 9
Von der ersten zur zweiten schweizerischen Filmwoche in Basel 12
Film und Kino in England 13
Süddeutsche Produktionsstätten: Geiselgasteig und die Filme der Bavaria 15
Der italienische Film unter der Diktatur und in der neuen politischen Aera 16
Budapester Filmbrief 21
Brief aus Bulgarien 21
Internationale Filmnotizen 22
Mitteilungen der Verleiher 26
Film- und Kinotechnik: Störungen an Antriebsmotoren für Tonfilmprojektoren 30
Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt . . . 37
Cronache cinematografiche Ticinesi 38

Sommaire Page

L'avenir du film 41
Nouvelles de Paris 44
Un nouveau film documentaire du Comité International de la Croix-Rouge 44
Crime et cinéma 45
Dans les studios allemands 46
Communications des maisons de location 46

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet)

Kann der schwedische Film den Weltmarkt erobern?

Stockholm, Herbst 1943.

Noch vor 10 Jahren etwa spielte die schwedische Filmindustrie im Wirtschaftsleben des Landes kaum eine Rolle. Das Niveau des Schwedenfilms war kaum geeignet, dem Ausland etwas zu bieten, und die wirklich bedeutenden Schauspieler suchten und fanden Beschäftigung im Ausland. Aber schon kurz vor Kriegsausbruch konnte man konstatieren, daß allmählich ein neuer Geist sich zu regen begann. Die Saison 1937/38 brachte bereits eine Rekordproduktion von 27 Spielfilmen und für die kommende Saison 1943/44 rechnet man mit der Herstellung von etwa 40 Filmen. Da jeder schwedische Großfilm gegenwärtig im Durchschnitt etwa 2—300 000 Kr. kostet, so ist dies ein Objekt von etwa 10 Millionen Kronen.

Wie steht es mit den

künstlerischen Voraussetzungen?

Verfügt Schweden über Schauspieler, Regisseure, Produktionsleiter und Autoren, die gemeinsam Filme mit hohem Niveau für ein anspruchsvolles Publikum schaffen können? Ein eingehendes Gespräch mit dem interessantesten schwedischen Produktionsleiter Loranz *Marmstedt*, dem «schwedischen Capra», ergibt interessante Aufschlüsse über die Bestrebungen maßgeblicher Filmkreise. Die Laufbahn des noch jugendlichen Produktionsleiters, der als einer der ersten neue Wege und Ausdrucksmöglichkeiten für den schwedischen Film gesucht und gefunden hat, beweist, daß er sein «Handwerk» von Grund auf versteht. Mit 18 Jahren Filmkritiker an einer Stockholmer Tageszeitung, mit 23 Filmregisseur. Zwei Jahre hintereinander hat Marmstedt nun den Preis der schwedischen Filmjournalisten für seine Produktion erhalten, auf der *Biennale in*

ZÜRICH
Weinbergstrasse 54
Tel. 8 42 00

FILMTECHNISCHE INDUSTRIE
CINEGRAM S. A.
INDUSTRIE DU FILM CINÉMATOGRAPHIQUE

GENÈVE
3, rue Beau-Site
Tél. 2 62 30